

SS-Obergruppenführer

Felix Steiner

geb. 23.05.1896 Ebenrode / Stallupönen
gest. 12.05.1966 München



Waffen-SS

Oberbefehlshaber der 11. Panzer-Armee

RK 15.08.1940 SS-Oberführer
159. EL 23.12.1942 SS-Brigadeführer
086. S 10.08.1944 SS-Obergruppenführer

Auszeichnungen

Ritterkreuz als erster Offizier der Waffen-SS

Bayerisches Militärverdienstkreuz III.Klasse
Verwundetenabzeichen 1918 in Silber
Spangen zum EK II und EK I 1939
DK in Gold am 22.04.1942
Nennung im Wehrmachtsbericht am 01.08.1944
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung IV. Klasse 1936
Finnisches Freiheitskreuz I. Klasse mit EL und Schwertern
Finnisches Freiheitskreuz I.Klasse mit Bruststern und Schwertern
SS-Dienstauszeichnung 3.Stufe
Ostmedaille 1942

Beförderungen

00/1911 Fahnenjunker
06/1913 Leutnant
10/1918 Oberleutnant
12/1927 Hauptmann i.G.
12/1933 Major i.G.
01/1934 Major der Landespolizei
03/1935 SS-Obersturmbannführer
12/1936 SS-Standartenführer
09/1939 SS-Oberführer
11/1940 SS-Brigadeführer
01/1942 SS-Gruppenführer
07/1943 SS-Obergruppenführer

Eichenlaub als Kommandeur der SS-Panzer-Grenadier-Division "Wiking", Schwerter als Kommandierender General des III. SS-Panzerkorps,

Steiner trat 1914 als Fahnenjunker in das I.R. 5 ein, im November wurde er schwer verwundet. Nach seiner Genesung kam er an die Ostfront und 1918 dann an die Westfront. Nach dem Krieg wurde er aus der Armee entlassen, trat in das Ostpreußische Freikorps ein und wurde 1921 in die Reichswehr übernommen. 1933 wurde Felix Steiner aus der Armee verabschiedet und Kommandeur des III. / SS-Standarte 1, anschließend wurde er Kommandeur der SS-Standarte "Deutschland", mit der er am Polenfeldzug teilnahm und ab Mai 1940 am Westfeldzug. Für seine Erfolge bei der Führung der Standarte in Frankreich und bei der Eroberung der Insel Walcheren wurde ihm am 15. August 1940 das Ritterkreuz verliehen. Ab Dezember 1940 war er mit der Aufstellung der SS-Division "Wiking" beauftragt, ab Juni 1941 führte er die Division in Rußland, im November 1942 hatte er den Befehl über das III. Panzer-Korps übernommen, das er bis Februar 1943 führte. Anschließend wurde er mit der Aufstellung des III. SS-Panzer-Korps beauftragt. Im Oktober 1943 gab er das Kommando über das Korps ab, da er schwer an Gelbsucht erkrankt war. Nach seiner Genesung wurde er im Jänner 1945 OB der 11. Armee an der Ostfront. Ende April 1945 wurde er zum Führer der Armeegruppe "Steiner" ernannt, um das eingeschlossene Berlin zu befreien. Er ignorierte aber diesen aussichtslosen Befehl, wofür er am 27. April 1945 seines Postens enthoben wurde. Am 3. Mai 1945 geriet er an der Elbe in US-Kriegs-gefangenschaft, aus der er am 27. April 1948 entlassen wurde. Er hat nach dem Krieg als Schriftsteller zwei Bücher über die Waffen-SS verfaßt.